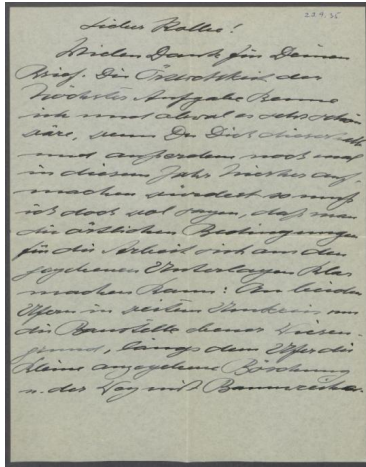


Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Curt Valentin
Datierung	23.09.1935
Umfang	1 Brief, 3 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.329
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543648

Inhaltsangabe

Zu den örtlichen Gegebenheiten im Zusammenhang mit einem Wettbewerb. Scheibe hält es für fraglich, ob er selbst an diesem Wettbewerb teilnehmen wird. Zur Entfernung von Kolbes "Genius" aus dem Opernhaus Unter den Linden. Zu Scheibes Beteiligung an der Akademie-Ausstellung und seinem Entwurf für das Olympiagelände. Zur Situation des Kunsthändlers Valentin: "Daß Valentin noch immer als Kulturträger rumwimmelt ist mir ein Rätsel. Er annoncierte ein Prachtwerk: "L'art en Mésopotamie." Im Oktober läßt er die moderne Klassik zu Worte kommen. Es wird ihm schwer aufgelauert. Gott sei uns allen gnädig!"

Transkription

[23.9.35, Datum von anderer Hand zugefügt]

Lieber Kolbe!

Vielen Dank für Deinen Brief. Die Örtlichkeit der Höchster Aufgabe kenne ich, und obwol es sehr schön wäre, wenn Du Dich dieserhalb und außerdem noch mal in diesem Jahr hierher aufmachen würdest, so muß ich doch wol sagen, daß man die örtlichen Bedingungen für die Arbeit sich aus den

gegebenen Unterlagen klar
machen kann: An beiden
Ufern in weitem Umkreis um
die Baustelle ebener Wiesen-
grund, längs dem Ufer die
kleine angegebene Böschung
u. der Weg mit Baumzeilen.

Seite 2

Ich könnte Dir die Beschreibung geben,
wenn Dir etwas fraglich erschei-
nen sollte. Ob ich selbst mitmachen
werde, ist mir recht fraglich.

Was ist denn mit Oppen⁽¹⁾ los, u.
was wird man mit Deiner
Figur aus der Oper machen? Ich
wußte von alledem nichts.
Welch bodenlose Verwirrung.

Ich freue mich sehr, daß Du doch
noch zur Akademie geschickt
hast. Ich habe die Saara⁽²⁾ in Bronze
u. einen großen Kopf geschickt.

Meine Berliner Angelegenheiten
(Reiter u. Akademie) sind natür-
lich tonlos versackt und wer-
den es wol auch bleiben. Ich werd-
de es wol noch mal mit Privat-
kundschaft versuchen müssen,
am liebsten in Berlin. Daß Valentin⁽³⁾ -
tin noch immer als Kulturträger
rumwimmelt, ist mir ein Rät-
sel. Er annoncierte ein Prachtwerk:
„L'art en Mesopotamie“. Im Oktober
läßt er die moderne Klassik

Seite 3

zu Worte kommen. Es wird
ihm schwer aufgelauert.
Gott sei uns Allen gnädig!

Dein
Scheibe.

am 23. Sept.35.
Dürerstr. 10

Anmerkungen

(1) Person im Umfeld des eigens für das Ausschmückungsprogramm des

Olympiastadions eingerichteten Kunstausschusses (Vorsitz: Werner March). Für das Skulpturenprogramm wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, zu dem 10 Bildhauer eingeladen waren.

- (2) Werk Richard Scheibes (Skulptur „Die befreite Saar“, 1935)
- (3) Valentin, Curt (5.10.1902, Hamburg – 19.8.1954, Forte dei Marmi, Italien), Kunsthändler, Mitarbeiter in der Galerie Flechtheim, 1933 Buchhandlung Buchholz. Emigration in die USA 1937, Eröffnung der Buchholz Gallery in New York, ab 1951 Curt Valentin Gallery. Betreute die Arbeiten Georg Kolbe für den Kunsthandel.
<http://d-nb.info/gnd/117340022>